Erzähler vom Westermald

Mit ber wöchentlichen achtseitigen Beilage: Illuftriertes Sonntagsblatt.

Betantwortlicher Schriftleiter: Th. Rirchhubel, Dadenburg.

hachenburger Cageblatt. Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Rirchhubel, Dadenburg

Dii ber monatlichen Beilage:

Ratgeber für Candwirtichaft, Obit-und Cartenbau.

Mr. 261.

burg

Ericheint an allen Werttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 DR., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Mittwoch den 6. November 1912

Ungeigenpreis (im Boraus gablbar): bie sechägespaltene Betitzeile ober beren 5. Jahrg.

Türkischer Schlendrian.

Aber bie Urfachen bes Berfagens ber turfifder

Truppen im jetigen Balfanfrieg wird uns aus misitärischen Kreisen geschrieben: Bor einiger Beit batte ich dienstlich in Konstantinopel su hm, war gerade su Schiff vom Schwarzen Reer her gesommen und ging an Land. Da famen Borreiter angetradt, türfische Kavallerie, und dahinter ein Landauer, in bem eine geradegu unformliche Gestalt mit offenem Bassenrod in den Bolstern mehr lag als sag: der damalige fürliche Kriegsminister. Abnlich sette Leute bevölkerten das ganze Ministerium. Es tropft geradezu von Faulbeit. Bestenfalls drehte der eine oder andere der Herren sich eine Zigarette. Im übrigen war das Laiter des Bakichisch-nehmens (Trink- oder Bestechungsgeld) fast allen im Gesicht geschrieben, und jedes Ksund überflüssigen Fettes war ider mit unterichlagenen Munitonswagen, Ronferven-

lieferungen, Solbatenlöhnungen erfauft. Nirgends ist der Schlendrian größer, als bei türfischen Beamten. Der Ventleman des Orients' ist der türfische Bauer, aber der Sindi (Herr) ist ein ganz übler Batron. Die Folge davon ist, daß bei Kriegsausbruch im letzen Roment alles Rötige erst beschafft werden muß. Was nütz der beste Aufmarschplan der deutschen Instruktoren, wenn die Artisserie keine Respannung hat die Anfanterie wenn die Artillerie keine Bespannung hat, die Infanterie auf die Gewehre warten muß und die Kavallerie ohne Karten ins Gelände geschicht wird? Kurz vor dem Kriege batten die Türken gegen hobes Gehalt zwei deutsche Mleger engagiert, den einen, ber in Breugen Leutnant a. D. gewesen war, unter Ernennung sum Hauptmann, auch waren Flugzeuge angeschafft und einige von ihnen nach Kirk-Kilisse gebracht worden. Das Geld für Flugzeugehuppen aber hatte trgend ein setter Hallunke geschluckt. Rum ftanden die Kriegsvogel aus Leinewand und Stabl-brabt 14 Tage auf offenem Felbe, die Tragflächen versogen fich, die Motoren verrofteten und verschmutten, und mauterlett war auch das Sandwerfzeug der Dechanifer Gin Ravallerie-Regiment verlacht nordweitlich ber Stellung die Bulgaren zu attafteren. Die Pferde aber, die statt des Hofers, der nicht zu sinden war, zwei Lage lang nur Häll erbalten hatten, waren nur in löwächlichen Galopp zu bringen, umd schon vor dem Einbruch in den Feind wurde der Angriff niedergemäht. Das sind nur einige bezeichnende Beispiele.

Der Schlendrian mar überall gu finden. Um empfindfichiten bat er fich bei ber Berpflegung ber Solbaten ge tidt. Obwohl tatfachlich Lebensmittel in Gulle und Fille vorhanden waren, hatte man fie aber nicht rechtzeitig und trift. Die Bulgaren erbeuteten in einer verlassenen Position Mindboorrat für einen wochenlangen Feldzug, an anderen Stellen aber befamen türfische Regimenter buchstäblich nichts zu essen, so daß sie zum Angriff in sast sieden Auftragem Bullande vorgeben mußten. Fürchterlich ift unter biefen Umitanden ber Rudzug geworden. Banfende Gestalten, im ersten Frost ohne Mantel, im Regen mit gerriffenen Stiefeln, von benen sum Teil die Soblen gang abgeriffen

maren, ichleppten fich babin. Die Richt-Mufelmanen, die Andersgläubigen, die fruber vom Rriegsbienft befreit waren, neuester Beit aber Deer eingestellt murben, fprengen jest bie biden Biründner in Konstantinopel aus, denn diese seien stets werst davongelaufen. Das mag schon sein. Aber sie daben sich sunächst sehr tapfer geschlagen, nur ging es über ihre Kraft, auch noch su verhungern, mahrend es Den Moslim natürlich gleichgültig ift, was für Leiden Alleb von ihnen zu erdulden verlangt. Auch für fie gibt Dande por Ericiopfung erft fo gittern, bag man nicht mehr gielen fann, oder wenn feine Batronen gur Stelle find, fo bag ein Schiegen überhaupt ummöglich wird, dann ift boch alles su Ende und jeder weitere Biberftand

minists. Sum großen Teil tragt an ber turfifden Rieberlage auch ber Duntel ber jungturfifden Offiziere bie Schuld, iener politisierenden Herren, denen Freiheit über Manns-nacht geht. Ich habe im Gespräch mit einzelnen von lanen in den letten Jahren Erfahrungen gesammelt, die Meberschmetternd find. Wenn erft ber Hauptmann ben General für einen Giel erklart und die eigene tattische Beisheit por allem Bolt aum Leuchten bringt, feine Beigerung, su gehorchen, auch noch gans gemütlich be-grundet", dann tann man mit einer folden Armee nichts amangen. In Deutschland, das doch für die Turten angeblich das Borbild war, gibt es aber weder Bolitif noch Schlendrian. Bei Kriegsansbruch ift nichts erft angu-chaffen, fondern alles ift da. Der veritorbene große Ariegsminister v. Roon hat einmal erflart, er habe nie im Leben eine fo rubige Beit burchgemacht, wie in ben Tagen ber Mobilmachung 1870: alles ging feinen Bang und auch nicht von einem einzigen Korpstommando tam auch nur eine Enfrage."

Politische Rundschau. Deutschen Reich.

* Auf ministerielle Amweisung bin veranstallen seht die androte in Breugen Untervichtöfurfe über Welenes. fragen. Die Aurie, an benen die Beamten der Lanbrats-amter und die Mitglieber ber Kreisonsichule teilnehmen, haben ben Bwed, burch Auftlarung über Gelebesbellim mungen eine gefegesentiprechenbe Bebanblung ber beit

Bandratsamtern sugehenden Antrage der mannigfachfter Art zu fichern und gesetzelwidrige Enticheibungen der Kreisansschüffe au verhindern. Die Bezirksausschüffe kommen sehr häusig in die Lage, in ihren Urteilen aussprechen au müssen, daß die Kreisausschüffe Gesehest bestimmungen nicht richtig erfast haben und insolgedesseitrrümliche Entscheidungen fällten.

+ Der preußische Staatsminifter a. D. Dr. jur. Graf Botho ju Enlenburg ift Dienftag frub um 41/2 Uhr in feiner Berliner Bohnung an Bergichmache geftorben.

Der Berftorbene murde 1831 in Biden, Rreis Fried-Jer Bernordene wurde 1851 in Inter, ketels getels land geboren. Er begann seine Laufdahn 1859 als Landrat in Deutsch-Arone. Unter Bismard war er von 1878 bis 1885 preußischer Minister des Innern, wurde von diesem sedoch wieder aus dem Ant verdrängt und sam als Oberpräsident nach heisen-Rasian. Noch einmal leuchtete fein Stern auf, als unter bem Reichstangler Caprivi ein besonderer preuhifcher Ministerprafibent ge-Culenburg besag auch den Schwarzen Abler-Orden.

+ Die vom Reichstangler bei den Fleischtenerungs. debatten im preußischen Abgeordnetenhaus angefündigte Kommission zur Brüfung ber Zustände auf dem Biehund Fleischmarkt soll noch im Berlaufe dieses Monats zusammentreten. Die Mitgliederzahl dieser Kommission wird 80 betragen, von benen die Salfte von den beleiligten wird 30 betragen, van denen die Patitie von den beseitigten Interessenten gestellt, die andere unmitteldar berusen werden soll. Die Kommission wird sich aus Vertretern der Wissenschaft und Stadisit, der Landwirtschaft den Genossenicht, der Landwirtschaft den Genossenicht, der Landwirtschaft den Genossenicht, der Kommissionare des Fleischergewerbes, der Schlachthosdirestoren, sowie aus Vertretern der Kommunalverwaltungen zusammenschen. Die Verhandlungen sollen fontrabi forlich ftattfinden.

+ Der italienifche Minifter bed Mufgern, bi San Ginliano, batte am Montag eine langere Beforechung mit ben leitenden beuffchen Stoalsminnern. Deustag gab er au Ehren bes Reichstanglers in der italienischen Betichaft ein Frühftud, an dem u. a. der Rangler, der preugifche ein Frühlund, an dem u. a. der Kanteler, der preußische Kriegsminister v. Heeringen und Unterstaatssekrefar Simmermann vom Auswärtigen Amt feilnahmen. Dienstag abend um 1/.8 Uhr wurde der Minister in Botsdam vom Kaiser in Audienz empfangen. Daran schloß sich eine faiserliche Tasel, an der der Minister teilnahm. — Bu diesem Ministerbeiuche schreiben die italienischen Blätter, der Besuch in Berlin, der als ein Hollichfeitsalt unter allen Umständen flattgesunden hätte, nehme, die er gerade inte kattsinde augesichts der Tagesbergmille eine heinndere jeht stattsinde, angesichts der Tagesereignisse eine besondere Färbung an, so daß man ihn einen balkanischen Besuch nennen könne. Man hat volles Bertrauen, daß der Besuch zur Lösung der angenblistichen schwierigen Probleme beisonen Bestehrt. tragen werde. Italien werde zur Lösung der Probleme bei-eine versöhnliche Galtung einnehmen und bei der Ber-teidigung eigener Interessen auch die Interessen anderer berücksichtigen.

Italien.

* Aber die Rosten des Tripoliskrieges sowie die wirtschaftliche und sinanzielle Lage während des Ariegsiahres hat der italienische Minister des Auhern der Ossentlichkeit einen genauen Bericht unterdreitet. Danach hat der Arieg im ganzen 458 Millionen Lire gekostet. Alle Ausgaben sind aber durch die Einnahmen vollsommen gedeckt worden, so daß neue Anleihen und Steuern nicht ersorderlich sind. — Die freiwillige Unterwerfung der Araber in Tripolis macht schnelle Fortschritte. Allein in der leiten Mache deben sich über 6000 Araber den ber letten Boche haben fich über 6000 Araber ben Italienern unterworfen.

Nordamerika.

* Much in biefem Jahre find Die Roften ber Brafibentenwahl außerordentlich groß, doch erreichen sie bei weitem nicht die Höhe wie in früheren Jahren, wo jede einzelm Bartei mehr Untosten hatte als in diesem Jahre alle zusammen. Statistister haben außgerechnet, daß Roosevell bis jest auf seinen Agitationsreisen 19 000 Meilen zurückgelegt und 275 000 Worte gesprochen hat, Gouverneur Wilfon, der demokratische Kandidat hat 30 000 Meilen burchquert und 210 000 Worte gesprochen. Die Aussichten für Taft sind sehr gering. Der Bräsident hat auch jede Hoffmung auf einen Sieg aufgegeben. Die republikanische Bartei hat proße Summen für die Bestechung der Wähler verausgabt. Um diesem Wahlschwindel einen Riegel vorsufchieben, hat die progreififtische (Roofevelt)-Bartei ben berühmten Deteftiv John Burns engagiert, der in Newwort bie Bahlichwindler verhaften foll. Mus In- und Musland.

Berlin, 5. Rov. Der auftändige Bundesratsonsichus hat alle auf die Fleischfrage bezüglichen weitergebenden Anträge abgelebnt, Es bleibt somit bei den bisberigen Masnahmen der Reichsregierung gegen die Fleischteuerung.

Cammin, 5. Pop. Die Reichstagserfabmabl für ben verftorbenen foni evativen Abg. v. Normann im Bablfreife Greifenberg-Cammin ift auf ben 18. Rovember angefest

München, 5. Rov. Die Enticheibung bes Bundesrats ber Befuitenfrage foll noch por Busammentritt bes Reichstages erfolgen.

Trier, 5. Rov. In einer Sitzung des nationalliberalen Wahlsomitees zu Kreuznach wurde beschlossen, als Rach-folger des verstorbenen Abg. D. Dadenberg den Bor-sitzenden des Saustüder Bauernbundes, den Bfarrer Oertel ous Reuerfirch, zum preußischen Landtagskandidaten vor-

Diedenhofen, 5. Nov. Das Gnadengesuch der füni Kaplane, die seinerzeit wegen subordinationswidrigen Benehmens bei der Kontrollversammlung vom Oberfriegsgericht in Met zu sechs Monaten Festungshaft verurteilt worden waren, ist ab blägig beschieden worden. Die Berurteilten baben ib. Strafe anzutreten.

Budapeft, 5. Rov. Gestern um 5 Uhr nachmittags traf Kaiser Frang Josef zur Eröffnung ber Delegationen ein. Er fuhr im offenen Bagen zur Burg. Die bichtgedrängte Bolfsmenge bereitete ihm begeisterte Ovationen.

Newhort, 5. Rov. 7000 Angestellte ber Canadian-Bacific-Bahn find gestern auf ber ganzen Linie ausständig geworden. Beitere Streifs und Bersehrsstodungen werden unmittelbar befürchtet. Die Angestellten verweigern die An-rusung des Schiedsgerichts.

Rewnort, 6. Rov. Bum Brafibenten ber Republit Rifaragua ift Abolfo Dias und sum Bigeprafibenten Fernando Solorgano gewählt worden. Das Land ift rubig.

Preußischer Landtag. Hbgeordnetenhaus.

Re Berlin. 5. Ron. (92 Cibung.) Das Saus verhandelte beute über die nationalliberale Interpeliation wegen Ausführung des

Brivatbeamtenverficherungegefebes. Die Rationalliberalen fragen bie preußliche Regierung in ber Interpellation, ob fie bereit mare, beim Bundesrat auf eine Befeitigung ber bestebenben Untlarbeiten binau-

wirten.

Begründet wurde die Intervellation durch den Abg.
Dr. Benmer (natl.), der sich nicht darauf beschräfte, auf die berrichende Rechtsunsicherheit dinauweisen, sondern an dem ganzen Geleh icharie Kritif übte, das mit großer überdaltung veradichiedet worden wäre.

Dandelsminister Dr. Sondam wies in seiner Beantmortung der Interpellation den Borwurf der überhaltung zurück, da die Regierung gerade von den Varteien zur Borlegung und Beradschiedung des Gesehes unadlässig gedrängs worden sei. Im übrigen erstärte der Minister, das sowohl die Neichsbehörden wie die zuständigen Landesbehörden ununterbrochen dahln arbeiteten, etwaige noch destehende Aweisel zu lären und streitige Fragen zu lösen. Er muste allerdings zugeden, das noch immer große Schwiertzsseiten beständen, die sich erst im Laufe der Jahre durch die Ersiadrungen der Brazis würden beieitigen lassen.

In der Besprechung der Interpellation hellten sich die Redner sämtlicher Barteien auf den Standpunst des Interpellation. Kille erfannten an, daß große Untsarbeiten und Untilmmigseiten beständen, die unbedingt beseitigt werden musten, devor das Geseh in Kraft treie, was am 1. Innuar 1 113 geschehen soll. Kur in der Beurreitung des Gesehes ausgen die Retnungen weit aussinander.

Rachdem der Gegenstand ersehigt war, wandte sich das Haus der Beratung des vom Abg. Ederschin en (nath) eingebrachten Antropes zu, der verlangt, das polanmäßigen was sinsten eine Chiff im Etat ausgeseht werden, um durch planmäßigen

Maffenanban bon Cbft und instematische Forberung bes garten- und felbmäßigen Genufebaues in bierfür burch Bobenbeichagenbeit und Lage au großen Absamartien besonders geeigneten Gegenden der auständischen Konfurens wirffamer als bisber enigegen-

Dem Antrage, ber pon bem Mbg. Eder. Minfen eingebend begründet wurde, filmmten die Redner aller Varteien an. Abg. Sauptmann (3.) empfahl einen Obit und Gemüjezoll aum Schut ber beimischen Produktion. Dem widersprach der Abg. Soffmann (Soz.), da durch einen soll eine Bertenerung des Gemüjes und Obstes einstehen Roll eine Bertenerung des Gemüjes und Obstes einstehen

Rachdem bann noch Gebeimrat Freiherr p. Sammerftein erflart batte, ber Landwirtichaftsminifter boffe, bag es möglich fein wird, im bemnachftigen Ctat nambafte Mittel

pur planmäßigen Hörderung des Obst- und Gemüsebaues tüssig zu machen, wird der Antrag einstimmig augenommen.
Das Daus vertagt sich; die nächste Sitzung sindet am kommenden Montag statt, und swar soll dann die drüte Lesung des Sparlassengelebes vorgenommen werden.

Dof- und Dersonalnachrichten.

. Rach engliichen Beitungsmelbungen berricht in Rugiand große Besorgnis über das Beinden des ruffischen Ehronfolgers. Die ihn behandelnden Arste follen sich febr wenig gunftig ausdruden. Es wird behauptet, der Ehronfolger leide an Beintuberkulofe.

* Auf Schlos Middachten in ber hollandischen Brovins Gelberland ift ber Landsomine bes Deutschen Ordens ber Ballen Utrecht Graf v. Bentind und Walded-Limpurg im Liter von 68 Jahren geftorben. Der Graf mar erbliches Mitglied ber wurttembergifden erften Kammer. Bor brei Jahren weiter auf Schlos Midbachten auch bas Deutiche Raljerpaar su Bejudy.

Deer und Marine.

Renes ichwedisches Schlachtichtst. Die schwedische Regierung nahm die ermäßigte Offerte der schwedischen Brivat-werften für den Bau des neuen Panzerichises an. Die Regierung batte zuril die Offerte einer ausländischen Werft angenommen, weil diese niedriger war, als die der schwedischen Brivatwersten. Dieses Borgeben batte in den beteilisten schwedischen Kreisen große Entrüstung erregt, und die Regierung dat sich anscheinend genötigt gesehen, deshalb ihren Beschulb zu ändern.

& 0 bie 21 Hbr. In ber frangoniden Urinee ift nach

dem Borbilde der dortigen Bost- und Leiegraphenverwantung die Stundenbezeichnung neu geregelt worden und zwar so, daß bis 24 weitergezählt wird. Die Bezeichnung Bor- und Rachmittag fällt badurch fort.

Die Mächte bei der Hrbeit.

Man tann beim beften Willen nicht behaupten, bas fich die Situation in den letten 24 Stunden geffart. Es herricht por wie nach die größte Unflarbeit über das, was hinter ben Kulissen ber europäischen Diplomatie vorgeht. Diese anhaltende Unsicherheit ubt natürlich auch auf die Börsen aller Staaten eine deprimierende Wirkung aus. Die Kurse sallenweiter und die Stimmung ist allenthalben siau. In Konstantinopel ist swar äußerlich alles ruhig, doch hat die Hohe Bforte offenbar jeht auch den Kops verloren. Sie weiß nicht mehr aus noch ein.

Abgelehnte Bermittelung.

Rachbem Frantreich es bereits mit Entichiebenbeit abgelehnt hat, swifchen der Türfei und ihren Gegnern gu vermitteln, da sie erklärt, im jedigen Augenblid den siegreichen Balkanstaaten nicht in den Arm sallen zu können,
icheinen nunmehr auch die andern Mächte zu folgen.
Verliner diplomatische Kreise erklären, daß man
wahrscheinlich das Interventionsersuchen der Türkei vorkänsig unerledigt lassen werde. Man wolle die weitere Entwickelung der militärischen Operationen abwarten. Es sei nirgends Lust nordanden Bulgarien ieht in den Arm fei nirgends Luft vorhanden, Bulgarien jest in den Arm su fallen. Die Bforte lagt infolge ibrer ganglichen Rat-und hilflofigfeit ihren einmal gefaßten Blan tropbem nicht fallen:

Ronftantinopel, 5. Rov. Die Pforte wird noch ein sweites Mal an die Großmächte mit ber Bitte um Ginfcreiten berantreten und weitgehenbe Garantien für Die Durchführung ber Reformen anbieten.

Die Anbietung von Reformen ift ja gang ichon, fie tommt blog einige Jahre ju fpat, als daß fich die Balfanstaaten damit werben abspeisen lassen. Die Türkei muß jest Land abgeben; da hilft ihr alles nichts. Ihre Rolle in Europa ift ausgespielt.

Ein frangöfischer Borichlag.

Der rubrige frangofifche Minifterprafibent Boincare ift danernd lebhaft bei der Arbeit und produziert fortgesett neue Ideen. Mit seinen bisherigen hat er allerdings wenig Glud gehabt. Jest lagt er durch die ihm nabeftebende Breffe folgenden Borichlag der Offentlichkeit unter-

Barie, 5. Rov. Minifterprafibent Boincare macht ben Machten gur gofung ber Balfaufrage folgenben Borfolag: 1. Anerfennung ber politifchen und adminiftratiben Beränderungen in ben bon ben Truppen ber Berbindeten befehten Gebieten durch die Machte; 2. Beibehaltung ber Converanitat bes Gultane in Sonftantinopel und IImgebung; 3. Ginbernfung einer europaifden Conjereng, an ber die Balfauftaaten teilnehmen werben.

Bemäß ben beiben erften Buntten werben fich bie Dinge im allgemeinen wohl gestalten. Ob Boincare aber mit der Ronferengidee Glud haben wird, erscheint mehr als fraglich, nachdem ber Blan ichon einmal furs por Eröffnung ber Feindfeligfeiten gefcheitert ift.

Rampf bis gur Bernichtung.

Die geschlagene türkische Sauptarmee hat sich in der Richtung auf die Tschataldscha-Stellung, 40 Kisometer von Konstantinopel surückgeschoben. Sier soll es noch einmal zur allerlesten Entscheidungssichlacht kommen. Bermutlich ist diese sogar schon im Gange.

Coffa, 5. Rov. Bwifchen Tichorlu und Caraj ift eine nene große Edlacht entbrannt.

In unverfennbarem Bufammenhang biermit fteht bie weitere Melbung aus Konstantinopel, das fich der für fifche Thronfolger ins hauptquartier der Oftarmee begeben hat.



Mit ihm find gablreiche muselmanische Briefter gereift, Die ben Mit der Truppen wieder beleben wollen. Die Turfe will offenbar bis jum Beigbluten fampfen und fampfent untergeben, falls die Großmächte nichts au ihrer Rettung unternehmen. Die Tichatalbicha Stellung foll auch burch Eruppennachichub aus Afien in größerem Umfang verstärtt

Stimmungsbild bom Goldenen Sorn.

fiber die augenblidlich in ber turfifden Samptftadi vorherrichende Stimmung und die Magnahmen ber Regierung gum Schut der Fremden unterrichtet das folgende

Konstantinopel, 5. Oft. Die Stadt, sowohl Bera als Stambul, ist rubig. Große Beroegung herricht auf ben Straffen in Stantbul, besonders in der Rase der Bahnhöfe und der Hohen Bforte. Die Straßen find gefüllt von Flücklingen und von Soldaten, die antommen oder abreisen. Die muselmanische Bevölferung ist unter dem Eindruck des offiziell sugegebenen Rückgiges der Armee von tiefer Traurigkeit erfüllt und erscheint ressentet indestructe eine des icheint refigniert, indeffen seigt fich nicht die geringste Garung. Infolgebeffen ericheinen alarmierende Geruchte und Furcht por ichweren Tunnilten imbegrundet. Das am Morgen in Bera verbreitete Gerücht, die Rurden hatten in Stambul verdachtige Bujammenfunfte gehabt, ift falich. in Stamblit verdachige Zusammentunfte gehabt, in salich. Die Kurden, die in Stambul in großer Zahl als Lasträger arbeiten, wurden durch Bermittlung einiger einstüger arbeiten, wurden durch Bermittlung einiger einstügerein Bens in der Mosches Dagia Sophia zusammengerufen. Dort richteten die Bens die Mahnung an sie, es sei ihre Pkicht, ihre Arbeit aufzugeben und in den Kannet gegen den Feind zu ziehen. Wie bereits angekünd at, ergreist die Kegierung Mahnahmen, um die Ordnung sicheranstellen. Sie bildet Abteilungen aus Ordnung ficerguftellen. Gie bilbet Abteilungen aus Geuerwehrlenten und befeht die Sauptolage in Bera mi Bolizeiposten. Batrouillen burchziehen die europäischer Biertel. Durch die zu erwartende Ansunft ber frember Rriegefchiffe find bie Fremden beruhigt. Der Ausgug ber Bevolferung aus Robofto und ben Dorfern amifchen Konftantinopel und Rodofto hat begonnen.

Anicheinend geht diefe Darftellung von amtlicher Stelle ms und foll ben fich bebroht fühlenden Auslandern das Gefühl ber Sicherheit wiedergeben. Soffentlich gelingt es ber fo wie fo ichon bart bedrängten Regierung, Die Rube aufrechtzuerhalten.

Berichiebene Melbungen.

Sofia, 5. Nov. Den Bulgaren foll es gelungen fein, Abrianopel die Bafferleitung abauichneiben.

London, 6. Nov. Mus Sofia wird gemelbet:

Die Kriegsoperationen bei Tschorlu haben lahmgelegen weil die Bulgaren, nachdem fie vier Tage und vier Rage ununterbrochen gefämpft hatten, zwei Ruhetage für if-Truppen eingelegt haben. Diefe Ruhetage find min abgelaufen und der Bormarid) wird wieder aufgenomme werden. Die Bulgaren find durch Truppenteile ergang worden, die bei Abrianopel abgefommen find. Daburd wird jedoch der Ring um Adrianopel nicht geschwächt fondern es find bafür ferbifche Truppen in Starte Do-40 000 Mann als Erfat eingetroffen.

Rroupringen bat bei Benidge wieder einen Erfolg über die Turfen bavongetragen und 14 Beiduge erbentet.

tli

ge fel fö be

Athen, 5. Nov. Ein griechisches Kanonenboot bat gestern die Insel Bsara besetz, auf der bereits in Jahre 1821 die Freiheitsslagge gehist worden war.

Bilhelmshaven, 5. Nov. Der Banzertreuser, Goeben ist heute mittag 121/2 Uhr hier einzetresser, in hat in der in fofort Borrate übernommen und die Reife in das Dille

meer fofort angetreten.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 7. November.

700 | Mondaufgang 410 | Mondautergang Sonnenaufgang Sonnenuntergang. 1750 Dichter Friedrich Leopold Graf zu Stolberg in Bramtedt in Holftein geb. — 1810 Blattdeutscher Dichter Frid Reuter
zu Stavenhagen in Medlenfturg-Schwerin geb. — 1818 Physiolog
kmil Du Bols-Reymond in Berlin geb. — 1859 Komponist Karl
Gottlieb Reissiger in Dresden gest. — 1862 Literarhistoriser und
Bermanist Albert Köster in Hamburg geb. — 1867 Marie Curis
die Mitentbederin bes Nadiums, in Barschau geb. — 1906 Dichter
heinrich Seidel in Groß-Lichterfelde gest.

Debreich Seibei in Groß-Alchterseibe gest.

O Bom Lecken. Es wäre ja viel seiner, wenn vom Anieuchten mit der Zunge gesprochen würde, Aber das Boll ist eben nicht is sein. Es "beleckt" eben die Briesmarke und "beleckt" den Briesumschlag, der bei und mit dem — den Franzosen in diesem Sinne unbesannten — französischem Wort "Convert" Gezeichnet wird. In den großen Geschäften und in den Postanstalten (— in allen, das wissen Geschäften und in den Postanstalten (— in allen, das wissen Welchäften und in den Postanstalten Heinen Beden. Aber auch bier ist zu sagen!! —) sind meist Anseuchter zu finden, Glaszosinder in einem wassergesüllten kleinen Beden. Aber auch bier ist es noch Genüßlinge geben, die lieber die gunmierte Rücksette von 500 Briefmarken mit der Zunge bearbeiten, als auch nur ein einzigesmal in die Bersuchung zu sommen, sieden nur ein einzigesmal in die Bersuchung zu sommen, sie den nur ein einzigesmal in die Bersuchung zu sommen, siedes vor Ihnen stehenden der ueuen Anseuchters zu bedienen. Da ist es denn wohl am Platz, einmal auf die Schädblichell dieser "Leckerei" hinzuweisen. Schon früher waren in der ärzislichen Fachpresse Sälle bekannt geworden, in denen Leute, die sich deim Beleden der Umichläge mit dem schaften Raund deine tödliche Blutvergitung zugezogen hatten. Reuerdings hat ein englischer Forscher gezeigt, das Briefmarken — besonders wenn sie längere Zeit in einem seuchen Raum gelegen haben — einen guten Röhn den sier allerle schädliche Keime abgeben. Eiterhalterien wachlen gemüslich aller sich die wichtern nicht immer und nicht überall entweichen können. Aber ihnen nun gleich Popen und Zuderfelbazillen lassen wichten zu solcher Zuberfelbazillen santen einer ihnen nun gleich Popen und Zuderfelbazillen santen ber ihnen nun gleich Popen und Zuderfelbazillen seiner seinen aus gleich Popen und Bunge aum Kuß un reichen au solcher Zutraulichseit — wahrlich! — iiegt sein Brund por.

§ Biffenichaftliche Ballonfahrten. Um 7. Rovembet erfolgen in ben Morgenftunben bie befannten inter nationalen wiffenichaftlichen Ballonaufftiege. Es fteigen Draden, bemannte ober unbemannte Ballone in ben meiften Sauptftabten Gurepas auf. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhalt eine Belohnung. wenn er ber jedem Ballon beigegebenen Beifung gemas ben Ballon und bie Inftrumente forofoltig birgt und an bie angegebene Abreffe jofort i legraphifd Radricht fenbet.

Was das Leben nimmt.

Roman von Bilma Linbhe.

Mut die Bubne."

17)

Rachbrud perboten.

Auf dem Beimwege iprach Frau Solm febr angeregt fiber das Stild und die Schaufpieler. Geh' nicht fo ichnell. Eva!" bat fie. "Du läufft ja

Eva blieb stehen. Sie war jo erregt, daß sie kein Wort zu außern gewagt batte, selbst wenn sie es vermocht hatte. Rum aber prefte ihr ber Schmers bie Reble gu-

"In dem Stud ist viel Großes und Schönes gesagt", juhr Frau Holm fort. "Daß man es vorziehen fann, jeine Jugendliebe lebenslang als holbe Erinnerung zu wahren, anstatt fie berabsiehen su laffen, das verstehe ich. Aber hatte Ibien diefes Stud jest gefdrieben, fo wurde er für Schwanhild andere Auswege gefunden haben. Beutsutage braucht die Frau fich nicht zu verheiraten, um verforgt zu fein und fich nicht mit einem ehrenhaften Manne su vermahlen, wenn fie eines andern Bild im Bergen tragt. Es murbe fich auch feiner bamit begnugen wie Gulbstad. Gott fei Dant, Kind, daß du in einer Zeit lebst, wo ben Frauen soviel mehr Rochte und Aussichten eingeraumt find als in ben Tagen weiner Jugend."

"Mama", fagte Eva beim Frühfrid. "ich fann beute nicht Stunden geben." "Fühlft bu bich nicht wohl?" fragte Frau Solm be-

.

Rein, aber ich habe eine ichlaflofe Racht gehabt."
Dann muß Minna die Absage bestellen", entgegnete Frau Solm, die bereits am Abend zuvor gemerft hatte, daß Eva durch irgend etwas aus ihrer Rube gebracht

Eva wartete von Stunde gu Stunde, und je weiter ber Tag vorichritt, besto großer wurde ihre Bergweiffung. Einen Augenblid fam ihr ber Gebante, gu Befene gu geben, um gu horen, was diefe wußte, boch ihr Stols gefattete es nicht, und dann fonnte er auch fommen, mabrend fie fort war. Ram er nicht bis sur Theaterseit, fo tam er an diesem Tage überhaupt nicht mehr, bas war

Rurs por fieben Uhr ericbien fie, jum Ausgeben angefleidet, im Wohnsimmer.
Ich gebe auch beute ins Theater, Mama.
Allein? — Io.

"Dus if mat laidlich." Danach fann ich nicht fragen."

Wo wirft du figen?" Bo ich Blat finde. "Bo ich Blat finde. Las Minna mich abholen. Abieu, Mamachen, fei nicht angellicht" Die letzten Worte klangen so sanft und siebevoll nach dem harten Tonfall ihrer vorausgehenden Bemerfungen.

Das Saus mar ausverfauft, und Eva erhielt eines ber letten Billetts im sweiten Rang.

Bon ihrem verborgenen Blate aus vermochte fie wenig au sehen; doch ichließlich entdedte fie Kurt in der ersten Reihe des Barketts, just als er sich umwandte, um das Bublifum au muftern. Der Lichtichein fiel poll auf fein Geficht, und menn

er ben Blid sum zweiten Rang bob, batte fie bas Gefühl als begegneten ibre Augen einan

Der Beifall war ftarfer, als am Abend gupor, nur aber fab fie mit anderen Augen und dachte an die Be merkung einer der Morgenzeitungen, daß Schwanbild fic bavor buten moge, mit dem Bublifum au fpielen.

Eba ging, ehe der Borhang fiel, und eilte die Trepper hinab in den Barkettforridor. Als fie dort anlangte wurden die Türen von der hinausströmenden Menge go öffnet, und so angestrengt sie auch spabte, vermochte sie ben Gefuchten nicht gu entbeden.

war beinahe menichenteer draugen. Dennoch sogerte ite imme: noch.

"Ich glaubte wirflich ichon, Sie wollen über Racht bier bleiben", fagte Minna, die bart an der Stragentun Bofto gefaßt hatte und tüchtig gepufft und geftogen worder war, in argerlichem Ton.

Rommen Sie ein paar Schritte nach diefer Seitel' "Frau Dofter war icon unruhig. Es ift auch st

toll, allein ins Theater su geben", rasonierte Minna, die über Evas Ausbieiben felbst ängstlich gewesen war. Minna!" flang es fo verzweifelt und flebend an ihr Ohr, daß ihr Bers erweicht wurde, und fie gingen draugen bin und ber, bis die Runftler an ihrem Brivatausgange

ficitbar wurden. Dort! - - Belenes ichlante Geftalt mar nicht au verfennen, und noch weniger er, der neben ihr ging. Baren fie allein geweien, fo mare fie auf fie sugeeilt, boch ihnen auf bem Juge folgten noch eine Dame und

Bobin befehlen die Damen - su Rofello ober Kofinstn?" fragte einer der Berren.
"Rofello, und hinterber Raffee in der Grotte, wie?"

fragte Belene, an Belmar gemandt.

"In solder Gesellichaft ist das Wo mir absolut gleiche gültig", flang es ihr zurück.

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Mies war beffer als die Ungewißbeit. Um nachsten Bormittag gegen elf Uhr ging Eva 80

Das anadige Fraulein ift noch nicht aufgestanden; fie pflegt immer lange su ichlafen und ift erft gegen Morgen nach Saufe gefommen", bieß es.

Ena murde in ein Bimmer geführt, beffen elegantes Mobiliar sum Teil mit umbergeworfenen Rieidungeftuden, Schmudgegenflanden, Blumen und Beitungen bededt war. Auf einem Tifche lagen zwei balbverwelfte Bufetts mit

igenden Seidenbandern. Sie legte ben But ab und öffnete ben Mantel. lag etwas Schlichtes, Ernites und Burdevolles über ibr, bas mit ihrer Umgebung feltfam fontraftierte.

Gine Beile barauf ericien bas Dadden mit bem Beicheid, daß Belene mach fei und Epa bitten laffe, naber au treten.

Bei ihrem Eintritt war diefe frappiert pon ber Schon beit bes feinen, auf den fpibenbesetten Riffen rubenden

"Du tommit früh, ober ift es vielleicht icon ipat?" fragte Belene gabnend. Der Tag ift bereits gieinlich porgefchritten."

Delene lachte. "Für dich ja. Run, was fagst du 18" — "Nichts." "Das ist nicht viel. Gut, daß die Allgemeinheit und

die Beifungen mehr su jagen haben . . . Benn bu mußteftl

"Bie ich?" — Evo batte ihren 8wed momeutan vergeffen gehabt.

"Kurt ist hier", tagte fie. "Gewesen, Er ist heute früh abgereist." "Abgereist?"

Gerate nicht fo außer bir!" - "Abgereift? Ohne mich anfaufuchen?"

Er founte nicht", perfette Belene errotend. felbst und all seine Bufunftsplane haben eine Wandlung erfahren."

"Du haft ihn mir abwendig gemacht." "Deffen bedurfte es nicht. Du fennst Kurt nicht."

Fortfegung folgt.

Sochenburg, 6. November. Am Montag hat ber | Steinhauerlehrling Jofef Gor von hier (geletnt bei feinem Balet, bem Steinhauermeifter Jojef Sag bier) por ber witandigen Brufungstommiffion in Montabaur Die d feller prüfung im Brottifden mit ber Rote "Gut" und im Thoretifden mit der Rote "Borguglich" bestanden, Die Abtet Marienftatt, melde feit 1888

meber bon ben Monchen bezogen ift, tann bemnach im nachiten Jahre das silberne Jubilaum ber Bebertroffnung feiern. — Bahrend Dieses Zeitraumes hatte
man bezüglich der Bibliothet mit nichts begonnen und beute gablt fie bereits 21 000 Rummern; bem miffenichafilichen Streben ber Rlofterinfaffen tann jomit auch für unfere Beit bas befte Beugnis ausgestellt merben. Die alte Bibliothet murbe burch die Beitereigniffe in alle Belt gerftreut.

Die Abfifdung bes Dreifeldener Beihers bilbete geftern und vorgeftern bas Biel vieler Bemohner ber Umgegend. Much verichiebene Schulflaffen machten am geftrigen hauptfischtage einen Ausflug nach Dreifelben, um bas intereffante Schaufpiel beobachten gu fonnen. Un bem Weiher felbit herrichte ein buntbemegtes Treiben, Birtichaftsgelte und Bertaufebuden moten reichlich vertreten und erfreuten fich eines leb. haften Bufpruchs. Da bas Better einigermaßen gunftig mar, hatten fich biesmal bedeutend mehr Besucher ein-

geftellt als in früheren Jahren.

ctil

ter.

III(S)

108

di.

er

m

bu

13

r

ď

Mus bem Rreis Altenfirden, 5. Rovember. Die Intenbantur ber 15. Divifion gu Roln hat bie Flurschaben, Die bei ben Eruppenübungen im Rreife im Berbit Diefes Jahres entftanben find, auf 2837,91 Dt. feftgefest. Siervon entfallen unter anberm auf ben Bemeindebegirt Retterfen 1215,75 DRt., auf die Bemeinde Benfelbach 416 Mt., auf die Bemeinde Dieberingelbach 310,70 Dt., auf die Gemeinde Fiersbach 238 DRt., auf die Gemeinde Balterichen 119,16 Dit., auf Die Gemeinde Forftmehren 103 Mt. ufm. Die Grundftudsbefiger in den Bemartangen Craam, Ersfeld, hemmeigen, Biershaufen, Benerbuich, Oberölfen, birg Maulsbach, Rircheip, Birnbad, Fluterichen, Berthaufen, Leugbach und Altenfreden find mit Beträgen unter 100 Dt. beteiligt.

Berborn, 5. Rovember. Umtlicherfeits wird mitgeteilt, bag bie Ronigliche Staatsanwaltschaft in Limburg bas Betfahren, ben Tod ber Dienftmagb Beter betr., eingefiellt hat. Die Deffnung der Leiche und die Unterfuchung einzelner Organe berfelben haben ergeben, bag ber Tod auf Bergiftung burch Burftgenuß nicht gurud-juführer ift. - In ber Racht von Samstag auf Sonntog murbe in bas von Bachtern ber Gechahelbener Jagb gehörige im Gemeindmald liegende Jagbhaus eingebrochen. Die Jagoherren maren am Samstag gut Subertsjagd getommen und hatten ihre Beute im Jagbhaus aufbemabit. Welche unangenehme U berraichung mußten Die Detren erleben, als fie am Conntag morgen wieber in bas Jagohaus tamen und famtliche Safen und ein Reb gefiohien maten. Jagbgemehre und Felbstecher, Die fich ebenfalls in bem Saus befanden, hatten Die Diebe un-

Beilburg, 5. Robember. Die Gifenfteingrube "Alter Berg" bei Laubuseichbach ftellt mit bem 15. Robember bs. 36. ihren Betrieb ein; ben Bergleuten ift ju biefem Tage gefündigt worben. Das Bergwert gehorte früher Dem Fistus, ift aber ichon feit langeren Jahren von ber Firma Rrupp ermorben morden. Chedem fanden hier viele Bergleute lohnenden Berdienft. Schon pot etwa brei Jahren murbe ber Betrieb verringert.

Siegen, 5. Rovember. In ber Boftagentur Retphen ift in ber vergangenen Racht eingebrochen morben. Die Diebe gelangten burch bie Musmeißelung ber Sugmand in das Dienftzimmer, mo fie die Eifchichublade erbrachen und 40 DRt. in Ridel erbeuteten. Und eine eiferne Raffette, bie aber nur Privatpapiere enthielt, nahmen fie mit. Die Beute mar beshalb fo gering, weil der Boftagent bie Racht über ben Barbeftand und Die Bertbeiden in feinem Schlafzimmer aufbewahrt.

Sindlingen, 5. Rovember. Geftern abend ftieß hier ein von bem Martt in Sochheim fommendes Auto-I gegen ein Fuhrmert. Die Deichfel bes Bagens traf einen am Erottoirrand ftebenben zwölfjahrigen Anaben mit folder Bucht, bag beffen Schabelbede gertrummert murbe. Der Rnabe mar fofort tot.

Frontsurt a. D., 5. November. Morgen feiert ber Schneibermeifter C. Jureit, ber befanntlich por Jahren bas Defigit ber Wiesbabener Gewerbeausstellung 1909 in Sobe von 43 000 Dit. allein aus jeiner Tajche bedte, feinen 70. Geburtstag. Mit 14 Jahren jog Jureit als blutarmer Buriche, auf eigene Juße gestellt, hinaus in die Beit, und heute ift er der Inhaber einer Schneider-stuma von Beitruf, bei ber in- und ausländische Fürstlichteiten, fogar die Raiferin, "arbeiten" laffen, und boch bleibt er trot feines Reichtums ein ichlichter Sandwerfer, Doll treuer Unbanglichfeit an feine Berufsgenoffen, wie er burch die Tat bemiefen hat. Aus Unlag feines gol-benen handwerferjubilaums, das er am 29. Juni 1907 fetern burfte, gab er 200 000 DRt. für mobitatige Stiflungen ber, die größtenteils feinen 220 Angeftellten guaute famen. Geinen 70. Geburtstag begeht ber treffliche Dann in poller Ruftigfeit.

frautjurt a. D., 5. Rovember. Ein eigengrtiges Bor-to mume, das fich in Frantfurt ereignete, hatte beinabe 3m. I junge Denichenleben gefährbet. Bei einer befannten Birt na im Bentrum ber Stadt wollte einer ber oberen Beat, iten eine felbfttätig bei Racht leuchtenbe Ilhr er-Probert, tonnte aber im Bureau die Wirfung nicht fo techt ettennen. Er begab fich beshalb in ben in eine Band lingelaffenen Stahlplattentrefor, gefolgt von einet ameiten Berjon, Die fich die Uhr ebenfalls ansehen wollte. alls beide im Trefor maren, murde dem Sausdiener be-

fohlen, die Türe beigumachen und bas cleftrifche Licht im Trefor ju lofchen. Get es nun, bag ber Butiche bie Ture feft gutlappte ober bag eine Berichluffeber gu leicht ging, die Ture floppte gu und bie beiben Berfonen faßen in bem Trefor gefangen, benn bie Infaffen hatten felbft ben Schluffel mitgenommen. Run mar guter Rat teuer. Man telephonierte fofort an eine Raffenichfant firma, und ein Bote ging in die Bohnung bes Direftors, ber nach Berlin verreift mar, aber ben anberen Schluffel jum Trefor befaß. Gludlicherweise murbe ber Schluffel in beffen Privatichreibtifch in ber Bobaung gefunden, und bie beiben Eingeschloffenen tonnten noch 35 Die nuten befreit merden. Ihnen mar, obwohl bas eleftrifche Bicht im Trefor brannte, recht übel gumute gemejen, benn es mar recht menig und fchlechte Luft in bem Raum. Beibe Berjonen litten fehr unter Warme bes Rorpers und maren ichneemeiß im Beficht, als ihre unfreiwillige Gefangenichaft endete. Dauernde gefundheitliche Schädigungen hatte jedoch der Borfall für teine von ihnen im Befolge.

Rurge Radrichten.

In dieser Woche wird der Prinz von Schaumburg-Lippe, ein Schwoger unseres Kaisers, mit Baron v. Geier nach Ballmerod zur Treibjagd kommen und im Gasthos von Meilinger Logis nehmen. — In Weindach (Oberlahntreis) wurde in der Racht von Freitag auf Samstag der etwa 28 Jahre alte Fahrmann Jakob von Mehr wisserschusen und sossen und Essershussen von seinem Fuhrwert übersahren und sosser getötet. Der Berunglische, dessen Frau erst vor kurzer Zeit gestorden, hinterläßt vier kleine Kinder. — Die seht abgeschlossenen Sammlungen sie Kationalsstugspende in Wiesdaden haben den Betrag von 69 450 Mt. ergeben. — In Seelenderg stard 97 Jahre alt der älteste Einwohner des Ortes und der weiteren Umgedung, Paul Waldschmidt; im 91. Ledensjahre die Witme des früheren Pfarrers in Ra u dorn, Boensgen in Wehlar. — Das seltene Fest eines diamantenen Ehzipbilaums werden am 7. d. Mts. die Eheleute Johann Konrad Roseph Debus und Marianne Josepho, ged. Sidzer, in Rastätten seitern. Der Mann ist 88, die Frau 82 Jahre alt. — Rach einer Mitteilung des Regierungspräsidenten an den Magistrat von Ju 1d a hat der Landwirtschaftsminister die Wieheinsuhr aus den Riederlanden sir Julda abgelehnt, weil dem Faldaer Schlachthos der Kiederlanden für Fulda abgelehnt, weil dem Faldaer Schlachthos der Kiederlanden Weiselberichung Weiselbering Weiselbering des verstorbenen Generalleutnants Freihern von Eebelu in Weiselberichung Weiselberichung des verstorbenen Generalleutnants Freihern von Eebelu in Beieß de de n, eine der schünkte und größten Sammlung des verstorbenen Generalleutnants Freihern von Eebelus in Frank für zu af furt a. M. von dem im Einsahren begriffenen Offenbacher Bersonenzug ab, blied dabei mit seinem Capes an dem Wagen hängen, sam Januar die Lotterie Jugunsten des Handwerter-Erholungskeims in Traben-Trarbach.

Nah und fern.

o Maffenvergiftungen burch Margarine. Der Be-girfsverein Lorrach bes Deutschen Buchbruderverbandes hielt in Babifch-Rheinfelben feine Begirteverfammlung ab die mit einem gemeinsamen Mittagessen ihren Abschlußsfand. Am barauffolgenden Tage sind in Borrach, Sädingen usw. eine große Anzahl der Bersammlungsteilnehmer unter heftigen Bergiftungserscheinungen nicht un-bedenklich erkrankt. Die Gesamtzahl der Erkrankten be-läuft sich auf 16. Rach dem ärzilichen Besund handelt es sich um Margarinevergistungen. Gerichtliche Untersuchung ift eingeleitet.

O Unterichlagungen eines ruffifchen Generalfonfule. O Unterschlagungen eines russischen Generalkonsule. In einem Betersburger Hotel wurde der Frankfurter russische Generalkonsul v. Baumgarten wegen großer Unterschlagungen verhaftet. Auf eine Anzeige von Frankfurt a. M. aus wurde v. Baumgarten vor drei Monaten nach Betersburg besohlen. Er soll jahrelang große Summen, die er für politische Zwede berechnete, in seine eigene Tasche gestecht haben. v. Baumgarten war in Frankfurt als großer Lebemann bekannt. Seine Frau ist eine bestische Baronin v. Schweinshera. Es heift das eine heifische Baronin v. Schweinsberg. Es heißt, daß ihre Familie mit ber ruffischen Raiferin verwandt ift, und daß der Generalkonful auch gute Beziehungen jum ruffiichen Raiferhaufe hatte.

Betrügereien eines Argtes. In Charlottenburg wurde der 41 jahrige praktische Arst Dr. Wilhelm Darger auf Beranlassung des Untersuchungsrichters perhaftet Dr. Darger wird beichnibigt, mehrere Bersonen um Be trage bis gur Gefamthobe von 100 000 Mart betrogen gr haben und smar unter dem Bormand, bag er eine Erb ichaft in Sobe von einer Million Mart in Ausficht habe Ginzelne Darlebusgeber batten bereits feit bem Jahre 1916 Brogeffe gegen den Arst angestrengt.

O In Deutsch-Subweftafrita verdurftet. Rach einer pom Rommando der Schuhtruppe in Deutsch-Sudweftafrite bei der Bolizeiverwaltung in Marienburg eingegangenen Meldung hat sich der von dort gebürtige Bizeseldwebel der Schuhtruppe, Friedrich llebersohn, auf einer Expedition verirrt und hat dabei ben Tod durch Berdursten gesunden. Die Leiche murbe elf Rilometer von feiner Station auf-gefunden. Der Berftorbene war mit einer Deutschen verlobt und ftanb furs por feiner Berbeire" ng.

o Die Bolle an Bord. In Riga wurden auf einem mit einer Ladung Rothols aus Afrita eingetroffenen fimifchen Segelichiff graufame Mighanblungen aufgebedt, die an Regermatrofen durch den Rapitan und feine finnischen Matrofen verübt worden waren. Gin Reger wurde angefettet in der Rajute aufgefunden, wo er brei Tage obne Nahrung geblieben war. Ein anderer, ber die Mighandlungen nicht ertragen hatte, war während der Sabrt ins Meer gesprungen und ertrunfen. Der Staats-an walt und ber englische Konful haben bas Schiff besucht, und die Angelegenheit ift bem Untersuchungsrichter über-

geben morben. @ Bofrichter laft fich fcheiben. Der megen Biftmorbes verurteilte ehemalige öfterreichische Oberleutnant Sofrichter hat nunmehr in die Scheidung von seiner Gattin ein-gewilligt, worauf das Landgericht Ling das Shescheidungs-versahren im beiderseitigen Einverständnis eingeleitet hat. Bur Durchführung bes Berfahrens murbe das Landesgericht Wien befigniert.

6 Wefafte internationale Gauner. In Gemia murder ein febr gut geffeideter herr, det fich Louis Laurier nannte, und fein angeblicher Selvetar Rebourg verhaftet als fie noch einer großen Becbecet in einem erften Dotei

flüchten wollten. Bei ben Bechprellern wurden einige tausend Lire in bar gefunden. Als fie auf die Bolizei-wache geschafft wurden, warfen fie eine Brieftasche fort, die die Beute von Diebesfahrten in Deutschland, Belgien, Frankreich und Italien enthielt. Die deutschen Wertpapieresstammten aus Sachlen und bestanden in zahlereichen Liteln der Dresdner Stadtanleiche. Dazu kommen eiwa 40 Kupons der Deutschen Bank und deutsche Bankschaften und Betrankschaften Bankschaften Bankschaft noten im Betrage von mehr als 3000 Mart. Die Berhafteten verweigern jede Ausjage.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 5. Rov. Der Arbeiter Mattif versuchte im Grunewald sein acht Jahre altes Tächterchen Gertrud au erschießen. Als er von Passanten überraicht wurde, süchtete er. Das schwerverlette Kind wurde in das Krankenbauß gebracht. Späten sand man Mattis auch erschosen im Grunewald.

Braunichweig, 5. Rov. Rächtlicherweile wurde in einem Schafftalle bes Borwerts Fürstenhagen bei Gandersheim von unbekannter Sand Feuer angelegt. Annähernd 200 Schafe, vier Pferde und die Schäferhunde kamen in den

Flammen um.

Damburg, 5. Rov. In Schiffbed wurde ein riefiges Lager gestoblener Baren entbedt, unter anderm vierzig Sade Santostaffee und riefige Mengen von Süllenfrüchten in Saden. Zwei Diebe wurden verbaftet. Sie weigern sich bartnädig, ihre Komplicen anzugeben.

Landoberg a. 20., 5. Rov. Gin bei einer Berrichaft in Morrn bebieniteter Galigier ift in ber Racht auf bem Seimweg von einem Bechgelage erfroren.

Kaiserstautern, 5. Nov. Der 24jährige Apotheferschin Abrens hat fich bier mit feiner Geliebten vergiftet, wahr-scheinlich, weil die Eltern fich einer Deirat entgegensebten.

Beifum, 5. Mov. Bei ber Cewerlichaft "Bibume" wurden eine Frau Sanno und ihr bigbriges Sobniden von einem Auto überfahren. Das Rind war fofort tot, die Grau ftarb balb barauf.

Bechum, 5. Rov. Durch ein schweres Grubenunglud find in ber Morgenschicht auf ber Beche "Bentrum" Schacht I brei Bergarbeiter ums Leben gesommen.

Roln, 5. Nov. Dier wurde beut frub ber Tagelohner Enopp bingerichtet. Er batte am 8. Mai feinen vier Jahre alten Sobn im Rleiberichrant erhangt und ihm außerbem einen Stich ins Dera te gebracht.

Kbin, 5. Rov. Die Untersuchung gegen die Diebe ber Raiferfette ift abgeit follen. Es fommen fechs meift vorbeftrafte Bersonen in Litracht. Es ftebt fest, daß die Katierfette eingeschmolgen wurde. Die Steine wurden im Besibe bes Artiften Rollar porgefunden.

Gorg, 5. Nov. Auf dem biefigen Flugfelbe ftfirste der öfterreich-ungarische Militaraviatifer Leutnant v. Bopowitsch aus einer Dobe von 60 Meter ab und brach beibe Oberfchenfel.

Wien, 5. Rov. In einem der vornehmften biefigen Sotels murbe die Gattin des Rammerers Grafen Saugwis der gange merfvolle Familienschnud geftoblen. Bon ben Dieben febit jebe Sour.

Berlin, 5. Rov. Rach ber amtlichen Jeststellung wurden bei der heutigen Reichstagsersammel im ganzen 9505 Stimmen abgegeben. Kämpf (Fortich. Bp.) erhielt davon 4888, Düwell (Soz.) 3840, Illrich (tons.) 587 und Grzberger (Ztr.) 174; zer-splittert waren 16 Stimmen. Kämpf ist somit gewählt. Rew.Port, 5. Rov. Der Demotrat Wilson ist zum Prä-sidenten der Bereinigten Staaten gewählt worden.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Eine Trauung mit Oindernissen bildeie den Gegenstand einer Gerhandiung vor dem Schössengericht in Ratisbor. Als vor einiger Zeit der Arbeiter August Goroll aus Beterwip in der Bsarrsirche au Rifolai die standesamilich gesichlossene Ede einiegnen lassen wollte, wurde er kurz vor der Traun: 3 von seiner irüberen Braut mit "Gutialin" beschmiert, so daß er wie ein Mohr aussah. Wegen dieses außergewöhnlichen Rachealtes batte sich jeht die Täterin, die unverechelichte Arbeiterin Stanehs aus Beterwik, vor Gericht zu verantworten. Es wurde gegen sie auf eine Gesängnistrase von einer Woche erfannt.

Städtenamen auf dem Balkan. Bon M. Gregor.

Der durch die Riederlage der Türken jeht weltbefannt gewordene Rame Kirk-Kilisseh bedeutet "vierzig Kirchen" (im Griechischen "saranta eeclisias"). Die Stadt machte schon vor zwei Jahren, als es sich um die sogenannten "verstrettenen Kirchen" bandelte, ein wenig von sich reden. Es wurde damals nämlich eine Anzahl Kirchen sowohl von den griechischen Batriarchisten wie auch von den bulgarischen Erarchisten zurückgesordert. Der Konstitt sand eine Lösung zugunsten der Bulgaren ...
Abrianopel beist im Türklichen Edirneh. Es wurde im Jahre 1381 von Murad I. erobert, vier Jahre nach dem Vall von Gallipoli, der ersten europäischen Stadt, die in die Oände der Osmanen gesallen war. Der Sich der Regierung, der dis dahin in Brussa gewesen war, wurde nach Adrianopel perlegt und dieb hier die zur Einnahme von Konstantinopel.

der bis dahin in Bruffa gewesen war, wurde nach Abrianopel perlegt und dited hier dis zur Einnahme von Konstantinopel. Adrianopel nennt sich noch heute die zweite Hauptsadt der Türkei. Die Stadt besitt die wunderbare Mosches des Sulkans Selim, die in der Blütezeit der türkischen Kunst von dem Baumeister Sinau erdaut wurde. Den Osmanen zitt sie als die schönste Mosches des Kalisats.

Abilippopel im Türkischen Feledeh, im Bulgarischen Klovdio) unterlag ein Jahr später als Adrianopel. Mustapha-Kascha ist die Grenzstation, die allen Orientzeisenden wohlbekannt ist. Gleich vielen anderen Ortentzeisenden wohlbekannt des Angenommen. So beist die Anfangsstation der Bagdabbahn Haiden Konstituopel den Ramen Haschaft. Die Griechen lagen nicht Assüb und Monastit, sondern Stopia und Bitolia. Stutari in Albanien beist dei den Bewohnern des Landes selbit Schodara. Der richtige Rame des afiatischen Stutari ist Assübara.

Die Türfen nennen Griechenland und Bulgarien Rena-mistan und Bulgaristan. Montenegro beißt für fie Karadagh; für die Sellenen beißt es Maurovunt und für die Montefür die Sellenen beißt es Maurovuni und für die Montenegriner selbst Tichernagora. Alle vier Namen baben die gleiche Bedeutung. In Stambul wird Areta Kirid genannt. Das Agäische Meer ist das Weiße Meer. Die Russen beihen Mossow: Bersien wird Adiem genannt, Agovden Kirik Frankreich Fransa, Deutschland Almania, die Schweiz Iswistlichered. Bera ist für die Einwohner von Stambul Bevoglu: der Rame Stambul selbst scheint von dem griechischen Ausdruck "s'tin polin", in der Stadt, d. h. in Konstantinopel, zu fommen. Die Slaven sagen für Busanz Lsarigrad, Stadt der Jaren, der Eäseren. Die Buigaren haben einen Ariegsgesang, dessen Kehreim: "Marsch, marsch, Tsarigradi nasch!" (Barwärts, vorwärts, Konstantinopel ist unser!") lautet. Bei den nutselmantichen Dichtern wird aus Stambul Islambol, d. h. Wall des Islam Vermischtes.

Das Telephon der Fliegenden. Der Mlieger fann fich befanntlich mit feinem Fluggafte, obwohl biefer bicht neben ihm fist, auf dem gewöhnlichen Wege nicht ver-ftändigen, da das Geräusch des Motors jedes Wort un-verständlich macht. Ein französischer Erfinder bat nun jungft eine Berbinbung von Telephon und Sicherheitsbeim angegeben, die die Billigung des französischen Kriegs-ministeriums gesunden hat. Bei dem helm der Flieger be-finden sich die Hörer am Ohr, die Spreckössnung ist um mittelbar vor dem Plunde. Die Berbindung ist jedock nicht dauernd, sondern wird durch Stöpselsontatte beliebig bergeftellt ober unterbrochen.

Rewhorter Theaterbanwut. Die amerifanische Sauptstadt am Subjon nimmt für fich ben Ruhm in Anspruch, die Stadt der meisten Bergnügungslofale gu fein. Aber ber Gipfel ift anicheinend noch nicht erflommen, benn mit biefer Saifon bat in Remport eine mabre Theatermit dieser Satson hat in Rewyorf eine wahre Theater-bauwut eingesett, die in ihrer Art wohl in feiner andern Millionenstadt ihresgleichen sinden wird. Bis sum 1. Ro-vember sind von den Behörden nicht weniger als 17 Pläne genehmigt worden, die die Errichtung neuer Theater und Schauhäuser vorsehen. Die Bauten werden sass ohne Ausnahme sofort begonnen, so daß Newyord be-reits in der nächsten Saison um 17 Theaterbanten reicher sein wird; ein großer Teil dieser Hauser wird voraus-sichtlich in den Dienst des Baudeville gestellt werden; einige sollen jedoch auch der Pstege des amerikanischen Schauspiels dienen. Schaufpiels bienen.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 5. Rop. Amtlicher Preisbericht for intanbifchet Getreibe. Es bebeutet W Beisen (R Rernen), R Roggen

G Gerlie (Eg Braugerite, Fg Futtergerite), H Daler. Die Preise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter marftsähiger Plare. Deute wurden notiert: Königsberg K 175.50 Daugig W 207, K 165—175, H 16—178. Stettin W 137—198. K 132—17, H 172—180, Bosen W 202—204, K 17, Bg 195, H 17, Presian W 202—203, K 176 Bg 197, Fg 170, H 179, Berlin W 200—206, K 176,50—177,60, H 183—20, Plagbeourg W 20—205, K 170—174, Bg 190—215, H 184—194, Belvsig W 197—203, K 168—173, Bg 187—225 H 184—194, Leivsig W 201—210, K 178—182, H 170—195, Reuß W 201—211, K 186 bis 185, H neuer 189—199, alter 200—219.

Berlin, 5. Nov. (Broduftenbörfe.) Weizenmehl Nr. 00 25.50–23.70. Behauptet. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 22–21.10. Abn. im Des. 22.45. Fester. — Rüböl für 100 Kilogramm mit Faß. Abn. im Des. 68,20 Gd., Wtat 1913 65,30—15,40.

Montabaur, 5. Roobr. Beizen (100 Agr.) 21,87 Mt., (p. Sac) 17,50 Mt., Korn (100 Agr.) 18,00, (p. Sac) 13,50. Gerfte (100 Agr.) 18,46, (per Sac) 12,00, Hafer (100 Agr.) 17,00, (p. Ktr.) 8,50, Heu (100 Av.) 5,20, (p. Ktr.) 2,60. Rornstroh (100 Agr.) 4,00, (p. Ktr.) 2,00. Rartoffeln per Zentner 1,80—0,00 Mt. Butter per Phb. 1,25 Mt. Gier 2 Stück 18 Pfg.

2 imburg, 6. Roo. Der gestern bahier abgehaltene Biehmarkt war gut besucht. Der Handel war lebhast. Die Preise kellten sich wie folgt: Ochsen 1. Linal. per Ztr. 105, 2. Linal. 100 Mt., Kühe und Rinder 1. Linal. per Ztr. 105, 2. Linal. 100 Mt., Kühe und Rinder 1. Linal. per Ztr. 105, 2. Linal. 100 Mt., Kühe und Rinder 1. Linal. per Ztr. 105, 2. Linal. 85 Mt. Fette Schweine 1. Linal. 84 Pfg. und 2. Linal. 83 Pfg. per Pfund. Hahrochsen sont sie eich eine Agare 750—950 Mt. Trächtige und frischmeltende Kuhe und Kinder 250—550 Mt. Wastrinder und Stiere 100, 180 die 350 Mt. Und der Schweinemarkt war gut beschren und es wurde lebhast gehandelt. Läuser galten das Baar 80 die 150 Mt. Einlegschweine das Paar 70, 90 die 110 Mt. und Saugsertel das Paar 38—45 Mt. Der nächte Karti (Katharinen-Kartt) wird am Dienstag den 26. Rovember abgehalten.

20chheim a. Mt., 5. Roo. Der Jochheimer Markt war außerordentlich start besucht. Der Pferdehandel war rege und

nahm einen befriedigenden Berlauf. 1200 Bferde mittlere un

nahm einen befriedigenden Berlauf. 1200 Pferde mittlere un schwere Adexpferde waren aufgetrieden. Auch auf dem Krammark und dem Jupplah herrschte reges Leben.

Prantfurt a. M., 4. Nov. (Fruchtmarkt.) Beizen, diesiger 18,40 des 21,25—00,00, korgen, diesiger 18,40 des 18,60, Gerste, Wetterauer 20,50—21,75, Franken, Pfälzer, Wetterauer 20,50—21,75, Franken, Pfälzer, Wetterauer 20,50—21,00, Kaps, hiesiger 32,00 des 21,00—22,00, haier, diesiger 18,75—21,00, Kaps, hiesiger 32,00 des 15,25—15,50 Mt. Alles per 100 Kilo. — (Rostoffelmarkt.) Rartoffelm im Wagenladung 3,50—4,25 Mt. in Detail 5,00—6,00 Mt. Alles per 100 Kilo. Detail 5,00-6,00 Mt. Alles per 100 Rilo

Die schwedischen Journalisten haben auf ihrer Reise burch Beutschland als einzige Fabrit der Pflanzenfett- und Margarine, Industrie die Palminwerte D. Schlind & Cie. A.-G. in hambur besucht, leber den Eindruck, den die schwedischen Journalisten gewonnen haben, schreibt das angesehene "Stochholmer Abendblatt" "Das Programm des gestrigen Tages brachte den Besuch der Fitme D. Schlind & Gie. A.-G., Fabrit in Wilhelmsburg. Dort ut die Hauptwertstatt für Fabritation von Pflanzensett unter dem Namm "Balmin" und Pflanzen-Butter-Margarine "Palmona". Die erkere Sorte verwendet man zum Kochen und Baden, die letztere ist abnlich der Kuhbutter an Farbe, Geruch und Geschmad und ist vortressisch zum Butterbrot. Beide werden angesertigt aus Koladnuhsselft (Kopra), das in großen Mengen nach Hamburg aus den Tropen eingesicht wird. Wir hatten Gelegenheit zu seben, welch außerordentliche Sauberkeit beobachtet wird bei der Derstellung, die außerorbentliche Sauberteit beobachtet wird bei ber Berftellung, be pon Anfang bis ju Ende automatifc por fich geht. Gande fommen mit ber Aunftbutter nicht in Berührung, die fich auch burch große Dauerhaftigfeit, erprobt bei Bolarerpeditionen ufm., ausgeichnet

Borausfichtliches Better für Donnerstag den 7. Rovember 1912.

Beitweife heiter, noch einzelne leichte Dieberichlage, hauptfächlich aus Schnee beftebenb.

100 jährige Jubiläumsfeier des Kurhell. Fülilier-Regiments von Gersdorf Nr. 80.

Rad Beröffentlichung des Regiments findet die Jubelfeier 1913 am 7., 8. und 9. Juli in Wiesbaden und am bin ich in ber Lage, diefelben außerft billigft

10. Juli in homburg ftatt.

Bur Bilbung einer Ortsgruppe für die nähere und weitere Umgebung Sachenburgs findet eine Berfammlung am Conntag den 10. November nachmittags 3 Uhr im Saale ber "Bestendhalle" statt, in welcher alles Weitere erörtert werden soll. Sämtliche ehemalige Regiments-Kameraden werden hierzu freundlichst eingeladen.

Mind, Berichtsfefretar. Carl Bidel, Raufmanu.

Empfehle

frifd eingetroffenen Ta. Bordeaux-Wein in 3/4 und 3/8 Flaschen

ärztlich empfohlene Ia. Südweine wie Camos, Duscat Bino, Bermuth, Defterr. Medizinal. Cudweine, Burgunder

feinfte Rumpunicheffeng la. Zigarren und Zigaretten in allen Preislagen

Rhein= und Moselweine bireft vom Winger bezogen.

Carl Henney, Kolonialwarenhandlung, Hachenburg.

Berbandwatte Leibbinden Bade= und

Irrigatore

Fieberthermometer Stechbeden Doppelclyftiere Cinftierfprigen Damenbinden Suspenforien Frottierhandschuhe Luftkiffen Frottierschwämme

Inhalations-Apparate Muttersprigen Milchpumpen Brufthütchen Gummi-Sauger Beigringe Wachslichte Nachtlichtöl Sandbiirftchen Rinderschwämme Rinderbadefeife Rindermehl ujw. ujw.

mafferdichte Bettftoffunterlage ein- und zweiseitig gummiert

== lowie lämtliche Wochenbett-Artikel === empfiehlt in großer Auswahl

Karl Dasbach, Drogerie hachenburg.

Erkältung! Husten!

Der 62 Jahre weltberühmte Bonner Kraftzucker von J. G. Maak in Bonn

in befferen Rolonialwarenhandlungen burch Platate tenntlich ftets vorrätig.

Blatten nebst Gebrauchsanmeisung & 15 und 30 Pfg. in Sachen-burg: Carl Henney, Det. Bohle, Unnau: & Klödner, Marienberg: Carl Winchenbach, Langenbahn: Carl French, Altentischen: Carl Winter Rachf. C. Rus, Kirchelp: Carl Hoffmann, Weper-bufch: Hugo Schneiber, Hamm a. b. Sieg: E. Bauer. En groß. Bertrieb Hachenburg: Phil. Schneiber.

Nähmaschinen

als Langichiff, Rundichiff und Schwingschiff, beftes Bielefelber Fabrifat, halte ich ftets am Lager und gebe diefelben gu billigften Breifen, auf Bunfch auch auf Teilzahlung, ab.

Marl Baldus, hachenburg.

Durch vorteilhaften Einkauf von -

'aschenuhren

unter Garantie abzugeben.

bugo Backhaus, Hachenburg Uhren. Gold- und Gilbermaren.

Defen für alle Zwecke



irische von Mk. 4.25 Rochöfen von Mk. 14.75 eine Anzahl Oelen wie Abbildung

gebe ich gu Dir. 10 .- per Stild ab.

Birta 250 Defen, Berde und Reffelmäntel am Lager.

C. p. Saint George, Sachenburg.

Briefunschläge in allen Formaten und Qualitäten liefert schnell zu mäßigen Preisen Druckeret des "Erzähler vom Westerwald" in hachenburg.



Endlich gefunden

das Beizmaterial, welches billiger und

besser ist als holz und Steinkoble.

Union-Brikets!

Erbaltlich in den Koblenbandlungen.

Garantiert reine Bettfedern und Daunen

echt türkisch rote Barchente und Federleinen

in befannter Gute empfiehlt

Wilh. Pickel, Inh. Carl Pickel, Bachenburg.

Orthey's Zigarren u. Zigaretten find weltbefannt u. unerreicht in Qualität.

Heinrich Orthey, Hachenburg.

Ceistungsfähige Brauerei

fucht für Erbach und Umgegend tüchtigen Bertretet. Dfferten unter "Bertreter" an Die Geschäftsftelle b.

Deutsches Fabrikat!



Allein-Verkauf für den hiesigen Bezirk der

Adler-Schreibmaschinen (über 85 000 im Gebrauch)

Carl Müller Sohne

Kroppach-Bhf.Ingelbach und fehr gut gehende Telefon Nr. 8

Auf Wunsch zur persönlichen Vorführung jederzeit bereit. Katalog und Preisliste gratis und franko.

Schirmreparaturen

merben ichnell und billigft ausgeführt, fowie neue Hebergüge bei

Beinr. Orthen, Sachenburg.

alis u. trockene Schuppenflechte, skroph. Ekrema, Hantautschläge. offene Füße

schilden, Beingnschwüre, Ader-e, böse Pinger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von schädlichen Be taudtelles. Dose Mark 1,15 u 2,25. Done Mark 1,15 u 2,28.

Dankschreiben geben tigen is ein.

Wachs, Oi, Terpentin is 25, Birkeet, 3

Eigelb 20, Safie, Bora je 1.

Nur echt in Originalpackung
weiss-grün-eot and mit Firms

Schubertis Co., Wrinbühla-Dresdes.

PEschungen weise man zurück.

n Zu haben in den Agetheken.

Möbliertes Zimmer

auf Wunfch auch zwei inein ander gehend, für sofort ober fpater gu permieten bet Rat! Baldue, Sachenburg.

Einen guverläffigen

Ackerknecht

fucht gegen guten Lohn

Carl Sohfeld

Elberhaufen bei Budesmagen

Achtung! Altertum! Schöne, febr gut erhaltene

Saus-Uhr

zirka 100 Jahre alt, 2.25 m hoch, acht Tage gehend, Ge häuse Eichen roh (fann nad) jedem Möbel paffend gebeigt merden), ift preismert au pertaufen. Garantie 10

&. Badhaus, Uhrmacher, Sachenburg.

Ra. | DE Dirett an Brivate In Chevreaux-Boxieder gratis! Schnur- und

Knopf-Stiefel. mit und ohne Ladfappe, für Damen u. herren Baar Mt. 5.50 Burus-Ausführung Baarweise Nachnahme.

Umtaufch gestattet. Deutiche Schubzentrale Pirmafens.

Doyflouin 1

die Kopfhaut v. Schuppen, b' sforder in Haarwuchs, verhüt. Zuzug v. Parasit. Wichtig f. Schulkinder. T zus v. Ab-erkennungen. Fl. a M 1. — u. 0,50 in den Drogerien und Apott geken.

zu haben: Karl Dasb ach, Drog. 10

Hachenburg.